

Gesamtauswertung für 8 Workshops im Sommersemester 2019

im Rahmen des Projekts

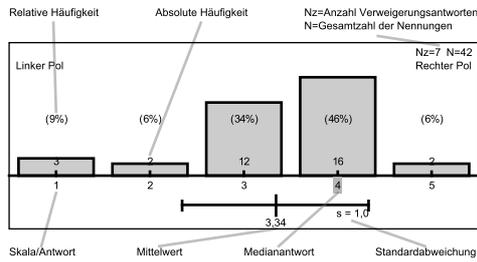
Kompetenzentwicklung selbst gestalten

*Zusatzangebote für
Lehramtsstudierende*

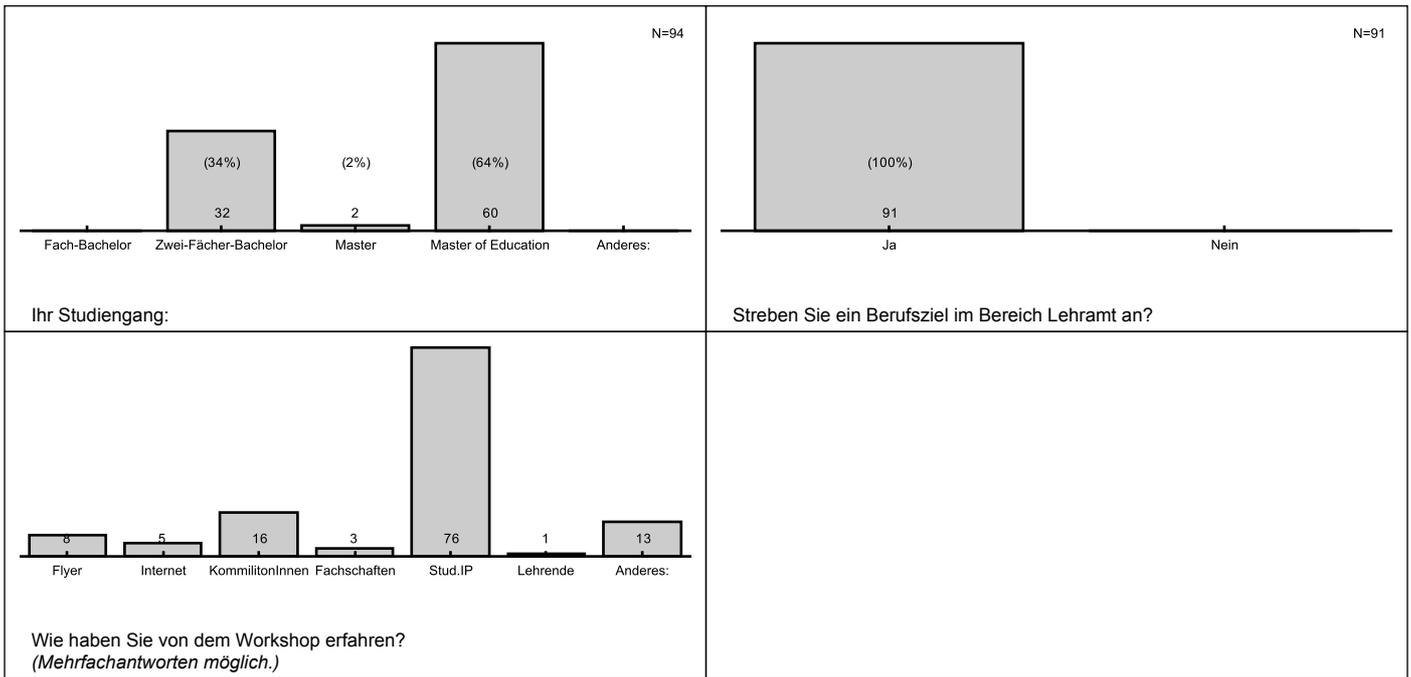


Gesamtauswertung Diz-Workshops SoSe 2019 über 8 Veranstaltungen

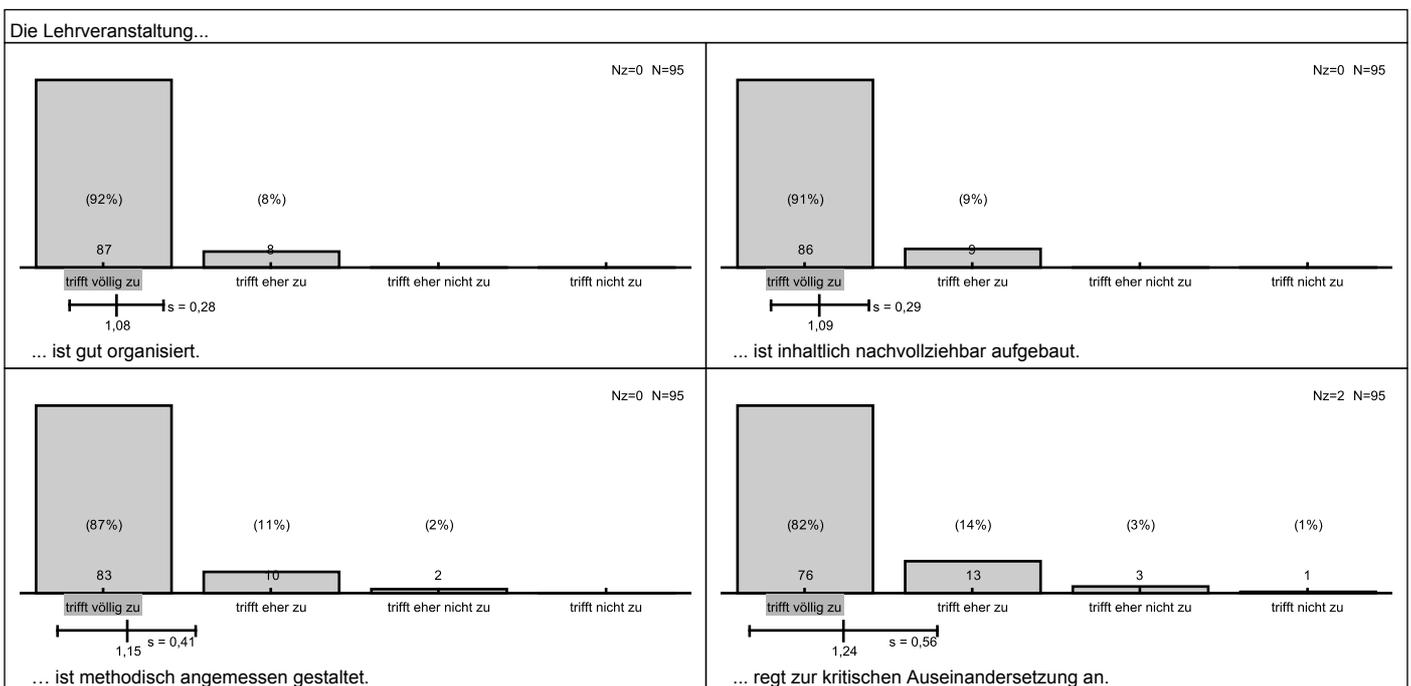
Legende



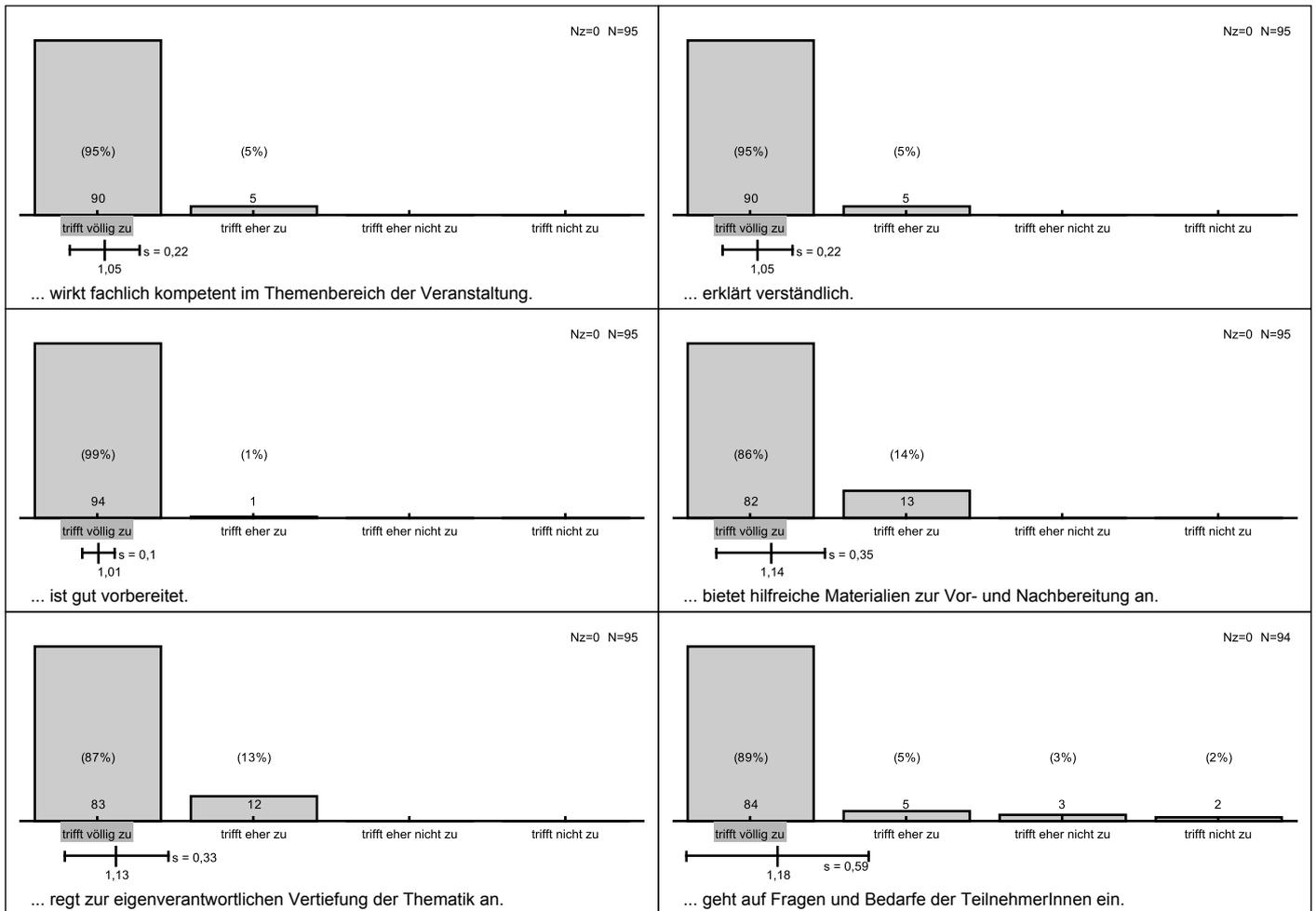
1. Allgemeines



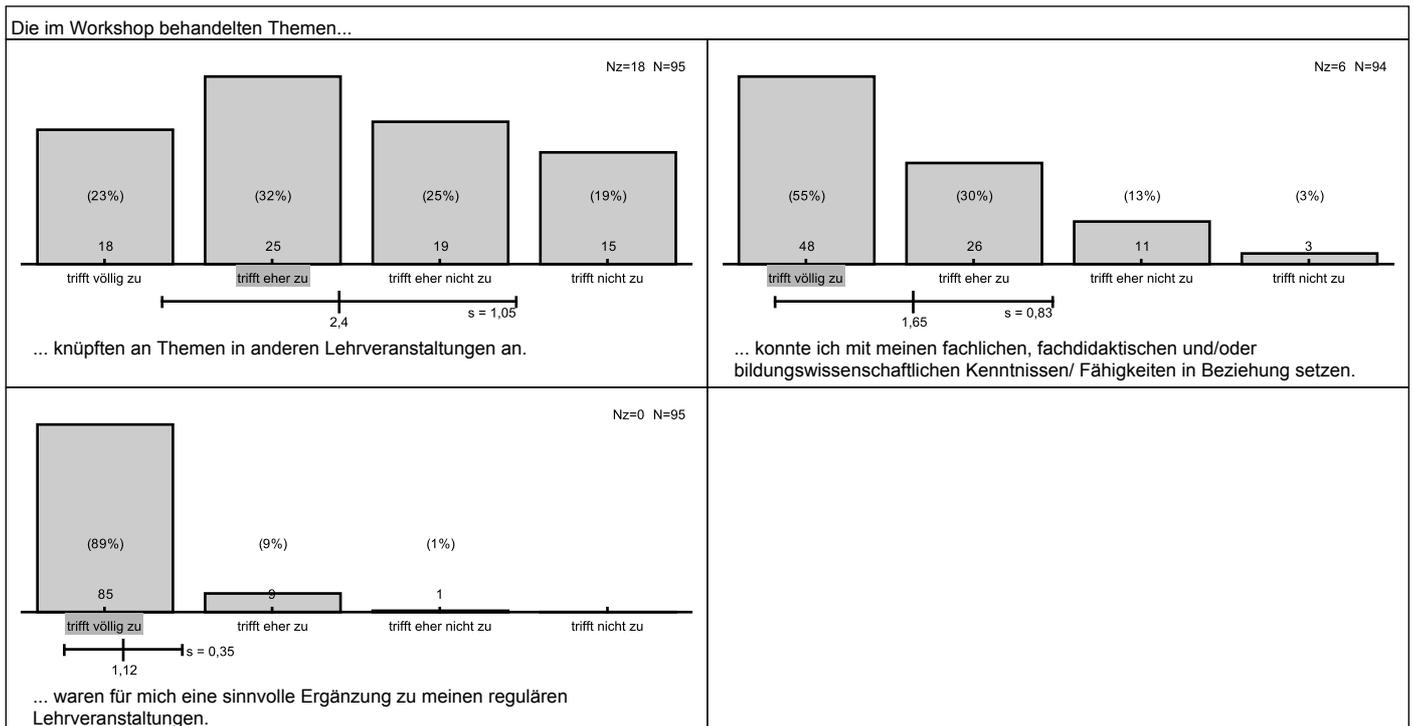
2. Einschätzung der Lehre



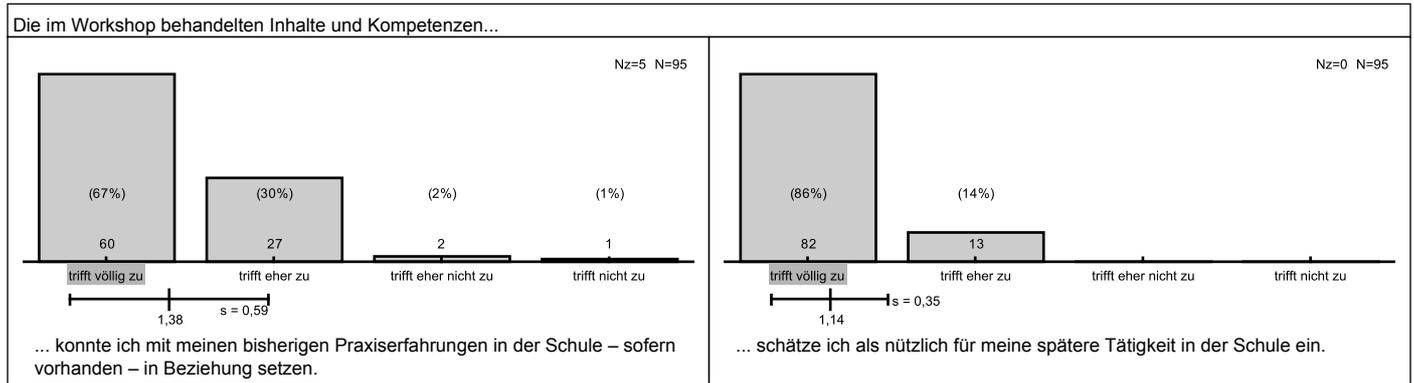
Die Dozentin/ Der Dozent...



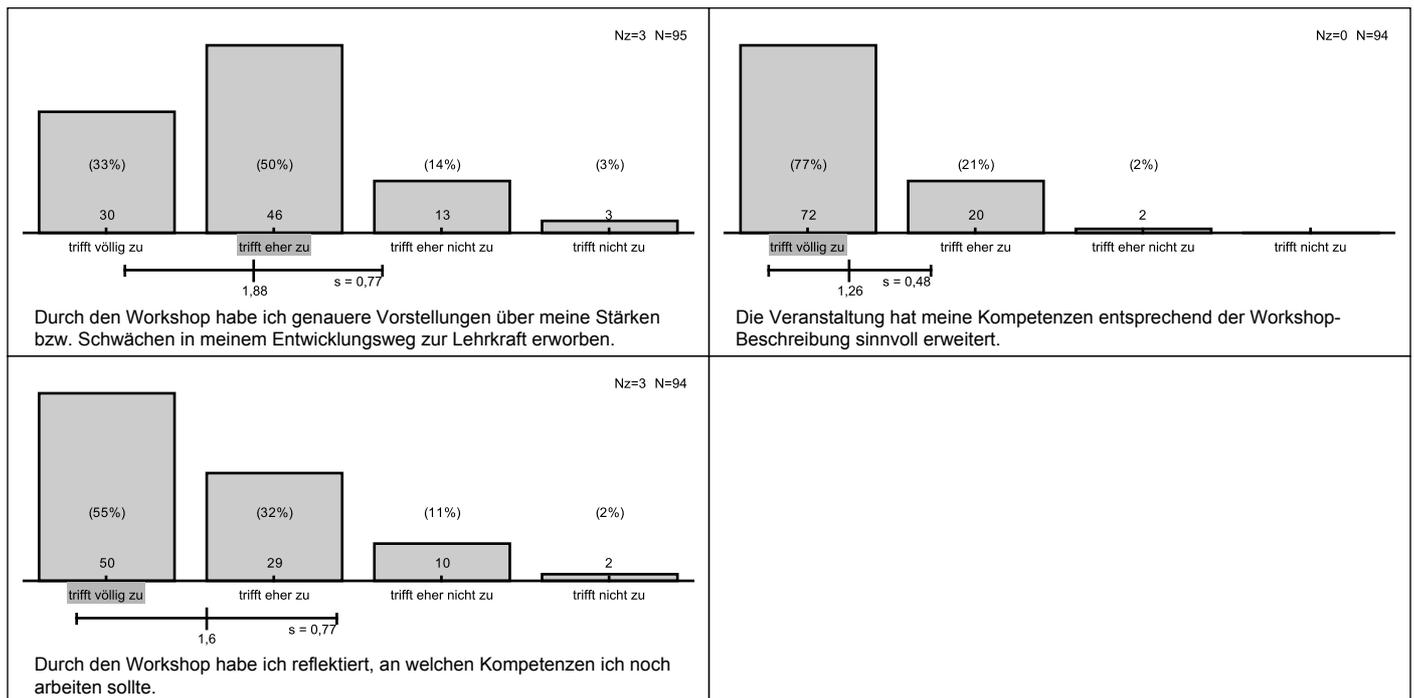
3. Bezug des Workshops zu anderen Lehrveranstaltungen



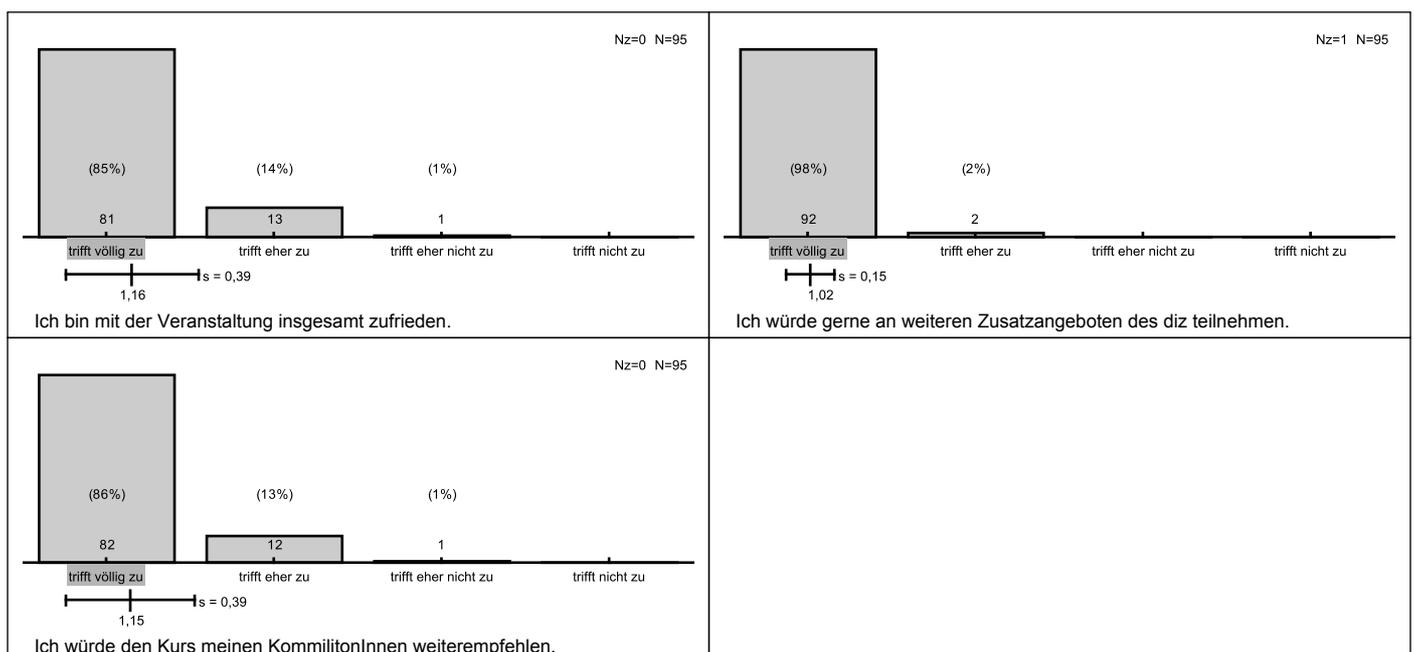
4. Bezug des Workshops zum LehrerInnenberuf



5. Einschätzung des eigenen Lernens



6. Gesamtbeurteilung



Freie Antworten bei Auswahlfragen

Wie haben Sie von dem Workshop erfahren?
(*Mehrfachantworten möglich.*): Anderes:

- - andere DiZ-Veranstaltungen (2 Mal)
- E-Mail
- - E-Mail (2 Mal)
- - E-Mail vom DiZ (2 Mal)
- - Listserver Germanistik
- - OFZ
- - DiZ
- - per Mail
- - Rundmail
- - Teilnahme eines anderen DiZ-Workshops
- - war letztes Semester schon bei einer

Freitextkommentare

7. Offene Fragen zur Veranstaltung

Welches Schlüsselerlebnis bzw. welche persönlich bedeutsame Erkenntnis hatten Sie im Workshop?

- _ Atmung ist ein Ganzkörperakt
- # feedback is no crime
- # unumgänglich
- -> einfach Übungen können den Stimmklang enorm verändern
- - Bildvorstellungen
- - Dass bei einer kollegialen Fallberatung sehr vielfältige Lösungsansätze gesammelt werden können.
- - Dass ich mich viel intensiver mit dem Thema auseinandersetzen muss.
- - Dass Lehrer werden ein Prozess ist.
- - Dass Lehrer werden ein Prozess ist und bleibt.
- - Das Sprechen ist ein ganzkörperlicher Akt.
- - der Nutzen strukturierter und geleiteter Gesprächsführung
- - Die 3 Lehrerrollen wurden mir bewusst.
- - Die eigene Stimme kann trainiert werden.
- - Wie meine "echte" Stimme klingt
- Die Erkenntnis, dass einem oft unbemerkt die falschen Bemerkungen (Wortwahl) in Bezug auf Empathie über die Lippen rutschen. +Planung ist die halbe Miete.
- - die Erkenntnis, eine ganz andere Stimme zu haben, als zuvor gedacht
- - die Erkenntnis über Lehrerstandards
- - Die Kraft der Stimme liegt in der richtigen Atmung und Haltung.
- die Kraft kommt aus dem Becken & nicht aus den Stimmbändern
- - Durch KMK wurde ich bestärkt den Lehrerberuf für mich als richtige Wahl zu erkennen.
- - effiziente Methode
- Entwicklungspotenzial der Stimme
- - Erlebt, wie man selbst in dieser Beratungsmethode agiert, auf andere wirkt
- - hat selbstreflexive Prozesse angeregt, auf die gleich in der nächsten Fallberatung Rücksicht genommen werden konnte
- - Es gibt nicht den einen richtigen Weg
- Feedback ist planbar, anleitbar
- - Feedback ist subjektiv -> ich entscheide, was ich annehme
- - ich kann Feedbackhaltung steuern
- - Ich habe hilfreiche neue Methoden kennengelernt.
- Ich habe so viele Tipps bekommen - wie setzt man Regeln konsequent um? Wie gehe ich mit kritischen Situationen um?
- - Ich kann üben, mich zu fokussieren.
- - Ich würde nicht so autoritär unterrichten.
- - Impuls mit Fachpersonen und Freunden über meine "persönliche Eignung" /mein Berufswunsch im Austausch zu treten
- - Inputs zu hinterfragen, ob ich den Lehrerberuf als für mich (?) empfinde
- - Jeder kann Skretchnoting mit einfachen Elementen beginnen, auch ich :)
- - KMK-Standards
- - Hinterfragen des Studiums
- - Konkrete Ideen für eigenen Unterricht
- - Lehrer als Fachmann, Manager und Sozialpädagoge
- - der Manager handelt präventiv (am wichtigsten)
- man kann die Stimme trainieren
- - meine Kompetenzen in Hinblick auf lösungsorientiertes Arbeiten wurden sinnvoll erweitert
- - Methoden im Unterricht (Ampelsystem, transparenten Abhakliste)
- -> Beispiele aus der Praxis
- Mir ist bewusst geworden, wie kleinschrittige Organisation notwendig ist um guten Unterricht zu machen.
- - Möglichkeit, an meiner Stimme zu arbeiten
- - Problemen präventiv entgegenwirken zu können
- - Möglichkeiten der konkreten Strukturierung
- - Praktische Übungen
- - Reflexion und Denkanstöße
- -Schachspiel, Situationen nochmal durchleben (-> auf die nächste Frage bezogen)
- -Sprechen ist Ausatmung!
- - Spüren der Stimmuskulatur
- - Stimme ist Bewegung und Bewegung ist Muskulatur.
- - Es hängt ALLES miteinander zusammen.
- - Strategien zum Organisieren
- - die Bedeutung von Ich und selbst
- - überrascht, dass eine Struktur in der Beratung so wichtig ist und dass verschiedene Methodenbausteine unterschiedliche Wirkungen /Ergebnisse haben
- - ich halte die kollegiale Fallberatung für sehr nützlich und würde sie zukünftig anwenden

- unterstützende Funktion der Visualisierung
- - viele konkrete Materialien und Methoden für die Praxis, die man 1 zu 1 umsetzen/ übernehmen kann.
- - Visualisierungen soll viel Bedeutung beigemessen werden.
- was einfach (?) für einen Effekt haben (?)
- Was ist eigentlich meine gesunde Sprechstimme?
Die Vielfalt der Auswirkungen die eine falsche Atmung / bzw.
- - Welchen großen Einfluss meine Stimme auf das hat, was ich vermittel.
- - Wie einfach es ist, Informationen im Bild darzustellen.
- - wie ich mit Feedback besser umgehe
- Wie ich tiefer spreche
- - Wie mächtig die Kommunikation + Struktur im Unterricht ist!
- - Wie schlecht Multitasking und wie wichtig Fokus auf einzelne Aufgaben ist.
- Wie wichtig die Atmung ist.
- - wie wichtig die konkrete verbale Ansprache im Alltag ist.
- - wie wichtig es ist, regelmäßig an Stimme und Atmung zu trainieren

Was fanden Sie gut?

- - Alles!
- Vor allem die Übungen, die zum selbstständigen Üben anregen!
- - Alles sehr konkret
- Beispiele, die gut verdeutlicht haben, was gemeint war, sehr gut und leicht verständliche und nachvollziehbare Erklärungen
- - Atmosphäre
- viele Materialien zur Verfügung
- Musik
- - Aufbau des Tages /Struktur
- Gruppengröße
- - Auftreten der Dozentin
- inhaltliche Struktur
- Tipps & ein gutes Klima
- Literaturideen
- - Auftreten des Referenten
- kurzweiliger Workshop
- - Austausch mit anderen über Zweifel
- - Beispiele aus Erfahrung
- gute Organisation und verständlich erklärt
- - Dagmar hat sehr gut erklärt, immer beim Thema geblieben und hat sinnvolle Informationen vermittelt.
- - Das Eingehen auf meine eigene Stimme.
- Verbesserungstipps
- Die Erklärungen waren sehr gut nachvollziehbar.
- - das freie Vortragen der Referentin
- die Einzelübungen am Ende
- - das individuelle Eingehen auf jede Teilnehmerin
- - dass der Workshop super an das phonologische Wissen aus dem Germanistik-Studium angeschlossen hat
- - Dass die Dozentin viele "Alltagsbeispiele" genannt hat.
- - Dass wir die Fallberatung tatsächlich ausprobiert haben.
- Das Wissen und die Kompetenz der Dozentin
- - den Austausch
- - Den Austausch mit anderen "Zweiflern"
- Aufzeigen von Möglichkeiten zur Selbstreflexion
- die "Versicherung", dass es immer Möglichkeiten gibt (auch außerhalb der Schule)
- - Den Austausch mit Kommilitonen zu einem bestimmten Thema.
- - Den engen Bezug und die Erzählungen aus der Praxis + s.o.
- - die authentischen Beispiele aus der Praxis
- - Die Dozenten
- Die Struktur
- - die Kompetenz der Dozentin
- - Die offene, herzliche Art der Dozentin
- Die Offenheit der Dozentin, der Umgang, die Lockerheit, die Gruppengröße
- - die praktischen Tipps für den Unterricht
- - Die Referentin hat den Workshop interessant gestaltet, lebhaft aus ihrem Schulalltag berichtet und viele hilfreiche Tipps gegeben.
- - Die Übungen
- - Die Übungen, Erklärungen
- - Die Veranstaltung war logisch aufgebaut. Die Dozentin wirkt sehr kompetent und ist freundlich auf die Teilnehmer eingegangen.
- - die verschiedenen Übungen
- - Direktes Vor- und Nachmachen
- - Dozenten waren sehr sympathisch, man konnte sehr gut zuhören.
- - Dozentin (Persönlichkeit)
- Aufbau
- Material
- Übungsmöglichkeiten
- Anregungen
- - eigenes Ausprobieren
- Eingehen auf Fragen
- Einblicke/ Beispiele aus dem Schulalltag
- - entspannte Atmosphäre
- - Erfahrung der Dozentin
- direkte Anwendung der Strategien in der Gruppe
- Beispiele
- - Erfahrungsberichte
- - Erinnerung der Bildungsstandards
- Person, die realitätsnah berichten konnte
- - Er war humorvoll /lustig & informativ.
- - gemeinsames Arbeiten
- direktes Handeln
- Rückfragen und persönliche Unterstützungen
- - Gute Mischung aus Theorie- Praxis- und Reflexionsanteilen
- - gute Struktur (Powerpoint, Ablauf, Transparenz)
- Methode selbst durchführen

- Materialien in Print + Digitaler Zugang
- - gut strukturiert
- gut vorbereitet
- - individuelle Tipps
- Skript mit Übungen für Zuhause
- - inhaltliche Themenblöcke, die besprochen wurden und gut aufeinander aufbauten
ob der Beruf für mich passt!
- "Flexibilität" der Veranstaltungsleiterin. Übergänge der einzelnen Blöcke
- - kompetente Dozenten
- "Zweiergespann" der Dozenten
- klare Strukturierung
- Mix aus Theorie und Praxis
- Methodenvielfalt, Dozenten, Struktur, Fallbeispiele
- -Methodische Einbeziehung der Teilnehmer; sehr viele Beispiele aus der Berufspraxis
- - mögliche Hilfsangebote und Alternativen
- - Nützlichkeit des Inhalts
- Freundlichkeit des Lehrenden
- - Organisation bei Gestaltung: guter Theorieteil, der zur Vorbereitung des Praxisteils wichtig war
- -persönliche Erfahrungen
- naher Praxisbezug
- sinnvolle Methoden kennengelernt
- - persönlichen Erfahrungen
- viele Methoden
- auf alle Fragen wurde eingegangen
- - persönliche Tipps und Übungen zur eigenen Stimme
- - praktische Übungen (2 Mal)
- - Praktische Übungen
- - Praktische Übungen & Erklärungen
- - praktische Übungen
- geringe Teilnehmerzahl
- - Praxisbezug (2 Mal)
- Praxisbezug in Form von Fallbsp., gute Struktur & guter Aufbau insb. durch 2 Lehrende
- - Praxisnähe
- - Reader
- Reader mit Übungen (damit sie nicht in Vergessenheit geraten)
- s.o.
- Raum für Fragen u. konkrete Lösungsvorschläge
- - sehr praxisnahe Tipps + Inhalte an die Hand gegeben!
- sehr umfangreiches Thema gut für einen Tag komprimiert
- - Skript
- Angebot Fragen per Mail zu stellen
- - spannendes Thema
- gute Orga
- Austausch
- - theoretischen Input
- - Tipps, Handwerkszeug für die Praxis
- - Tipps
- Flexibilität
- - Tipps für konkrete Situationen
- Toll organisiert, empathische Dozentin, offen für Fragen & Wünsche,
so ein Workshop hat mir in meiner gesamten Ausbildung schmerzlich gefehlt!
umsetzbare konkrete Tipps.
- - top Dozentin: sympathisch & kompetent
- - Übersichtlichkeit
- - Übungen
- - umfangreiches Materialangebot
- Offenheit
- Praxis-Theorie-Bezüge
- - viele Beispiele
- viel Praxis

Was fanden Sie weniger gut und welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?

- - 2 letzte Blöcke nur teilweise oder gar nicht behandelt
- - Alternativen stärker thematisieren oder, wenn dies nicht möglich ist, gänzlich aus der Beschreibung nehmen.
- - am Anfang die Pausen transparent machen
- - an manchen Stellen etwas zu "wertend"
- - Berufsalternativen zu oberflächlich; ich hätte mir eine detaillierte Liste mit Berufen/ Beratungsstellen gewünscht
- - bessere Verbreitung der Informationen über zusätzliche Angebote
- - Bezug vorrangig auf die Grundschule
- - Bitte ein Raum mit Fenstern nach draußen
- - Den ersten Teil des Workshops verkürzen.
- - Ich fand den zweiten Teil mit den konkreten Beispielen hilfreicher.
- die Bücher & Hefte, welche wir anfangs anschauen & still bewerten sollten, hätten wir bei der Nachbarbesprechung hoch halten können /sichtbar machen können
- - die gegenseitige Vorstellungsrunde, die in einer Diskussion, was ein Feedback sei, sich verlor
- - Die Zeit hat nicht ausgereicht, um alle geplanten Themen anzusprechen.
- - Einstieg am Anfang (6 Bilder) etwas abändern, etwas zu sehr verschult, anderen hat es aber vielleicht besser gefallen
- - etwas mehr Zeit für die Themen
- - solch wichtige Inhalte sollten in den Studienverlauf eingebaut werden!
Gerne länger (8 Stunden oder Wochenende!)
- ggf. anfangs einschätzen lassen, ob konkrete Situationen vorhanden sind, in denen man in Vergangenheit Schwierigkeiten mit Classroom-Management hatte und dann Lösungen suchen
- Ich wäre gerne noch aktiver geworden.
- - keine
- - konkreter auf die Schule angewandte Beispiele
- - Manchmal zu direkte Art, aber am Ende aufgeklärt nicht persönlich nehmen.
- - Man sollte den Workshop nach Schulfach unterteilen und auf min. 2 Tage verlängern.
-

- - mehr Beispielsituationen
- - mehr Bezug zu Sek II wäre wünschenswert (fehlte fast komplett)
- - Mehr Einzelübungen + Ratschläge der Referentin
- - mehr individuelle "Stimmanalyse", aber in dem Rahmen nicht möglich
- - mehr inklusive Aspekte mit aufgreifen (unterschiedliche Reflexion = unterschiedliche Aufgabenfelder/ Abreitschwerpunkte)
- - Pause früher oder mehrere kleine Pausen
- - Raum
 - mehr Fallbeispiele
 - Sicherung nach Schachbrett
- - Schuldifferenzierter
 - Manche Tipps sind in Grundschulen umsetzbar, aber nicht in der Oberstufe.
 - Könnte noch mehr Quintessenz geben.
- - Teilnehmer ausreden lassen! Du weißt nicht immer, was sie in dem Moment sagen wollen. Wirkt sehr übergriffig und kam mehrfach und bei verschiedenen Teilnehmern vor!
- - teilweise zu allgemein
 - zu viel Theorie "vorgesetzt", die auch erarbeitet hätte werden können
- - v.a. in der 2. Hälfte zu viel Input
- - viel Vortrag
 - viel sitzen und zuhören
 - mehr verschiedene Methoden wären gut
 - wenig Redeanteil bei Teilnehmern (eher frontal)
- - wenn zeitlich möglich, einen Test durchführen
- - zu großer Bezug auf jüngere Klassen
- - zu viel frontaler Input -> noch mehr (Einzel-) Übungen
- - zu viel sitzen & zuhören -> mehr aktivere Arbeit
 - manchmal ausufernde Diskussionen

Welche universitäre Unterstützung für Lehramtsstudierende haben Sie bisher genutzt, und wie schätzen Sie deren Nutzen für Sie ein (z. B. Beratung durch Lehrende, Beratung durch Serviceeinrichtungen, Informationsangebote) ?

- - 2 andere Kurse
- - Allgemeine Studienberatung -> hat damals bei der Entscheidung gut geholfen und per Mail gut zu erreichen
- - Fachstudienberatung -> hat mir persönlich nicht weitergeholfen und ist sehr schlicht zu erreichen
- - Andere DiZ-Workshops -> hilfreich
- - andere Veranstaltungen aus dem KSG-Angebot, sehr, sehr nützlich
- - andere Workshops des DiZ, hoher Nutzen
- - Angebote & Workshops vom DiZ
- - Angebote der PBS
 - Workshops vom DiZ in diesem Projekt
 - Betreuung durch Lehrende
- - Auslandspraktikum
 - Info-Line
- - Beratung durch Lehrende
 - Angebote /Workshops der PBS (z.T. Arbeitsmethoden, Arbeitsmanagement, etc.) -> sehr hilfreich!
- - Beratung SSC
 - DiZ-Veranstaltungen -> gut
 - bisher keine
 - bisher keine, aber weitere Workshops folgen
 - Bisher keine genutzt (außer Gastvorträge usw.)
 - Bisher nur die regulären Universitätsveranstaltungen, ich finde den Workshop aber sehr hilfreich und werde sicherlich an weiteren teilnehmen.
- - Citavi und mehr Vorträge in der Philosophie
 - dieses war mein erstes Zusatzangebot
 - sehr hoher Nutzen
- - DiZ
 - PBS = hoher Nutzen!
- - DiZ-Workshops
- - DiZ-Workshops
- - DiZ-Workshops, find ich gut und hilfreich
- - genau solche Workshops sollte man mehr anbieten und fördern
- - ich habe bisher kaum Angebote nutzen können, da die Verbreitung der Informationen dazu eher spärlich ausfallen
- - Informationsangebote
 - Workshops des DiZ
- - Infoveranstaltungen -> hoher Nutzen
 - Workshops DiZ -> hoher Nutzen
- - keine
- - keine
- - Keine
- - keine, nur Stimmbildungsseminar vom DiZ
- - keine, Nutzen k.A.
- - Kompetenzentwicklung: sehr hilfreich
 - sonst keine
 - meine erste
- - noch keine, es ist neben den verpflichtenden Veranstaltungen nur wenig Zeit für Freiwilliges.
- - Nur das hier. Es war gut.
- - PBS-Workshops
 - Profs
 - SSC
 - Dozenten
 - Insgesamt gut!
- - sehr positiv!!
 - Classroommanagement
 - Stimmbildungs-Workshop
- - Sketchnoting-Seminar
 - solche Kurse sollten vielmehr im Studienverlaufsplan vorhanden sein!
- - Studienberatung
 - Workshops des DiZ

- Verschiedenes - gut
- - verschiedene Workshops im DiZ -> bisher alle hilfreich
- - Workshop-Angebote sind gut
- - Häufig mehr Relevanz als die meistens PB-Angebote
- Workshop diZ -> sehr gut (Classroommanagement)
- - Workshops
- - Workshops des DiZ
- - Workshop vom ASTA und AWO
- - Gastvorträge (-> Autismus) durch Fachschaft organisiert
- - Workshops sehr gut, regen zur tieferen Auseinandersetzung an, liefern Materialien
- -Workshops
- -Sprechstunden
- - Workshop vom DiZ
- - Workshop zum Konfliktmanagement
- - Workshop zum Classroom-Management
- Workshop zur Stimmbildung (diZ) -> sehr, sehr, sehr nützlich!
- - ZSKB (bei einem Fachwechsel)

Welche (weitere) Unterstützung hätten Sie sich während Ihres bisherigen Studiums gewünscht?

- - ähnliche Workshopangebote wie diesen etc. -> vor allem häufiger
- - bessere Vorbereitung auf des ASP.
- diesen Workshop als Seminar!
- - Einen solchen Workshop zu Beginn des Studiums zu etablieren und allen Studierenden den Besuch zu ermöglichen.
- - Ein Komplettes Seminar/ Übung zu Stimmbildung statt des Workshops
- - feste Lehrveranstaltungen
- - mehr Termine für Workshops, damit mehr Studierende teilnehmen können.
- Hilfe beim Verständnis der PO (Prüfungsordnung)
- - Kenntnis über die Lehrerstandards
- - mehr Angebote wie diese!
- + Gesprächsführung
- + Classroom Management
- - Mehr davon fest im Studium integriert!
- - mehr Didaktik + Praxisbezug
- mehr dieser Workshops
- - Mehr Informationen oder Hinweise durch Lehrende bzw. Fachschaft.
- - Mehr in Richtung Stimmbildung, Lehreraufreten, Lehrergesundheit u.ä. müsste verpflichtend sein (wie Uni Lüneburg!)
- - mehr Kurse (leider zu wenig Teilnahmeplätze)
- - Mehr PB-Module in dem Bereich zur Auswahl und keine Philosophie
- - mehr Praktikas, damit man sich mehr ausprobieren kann
- - mehr praktische Methoden /Beratungsverfahren kennenlernen (+ selbst probieren)
- - mehr Praxis, rechtliche Grundlagen (Schulwesen, Polizei, Jura, Missbrauch, Drogen,...)
- - Versicherungen /Beamtentum
- - Mehr praxisbezogenes Training /Übung für die Schule
- - mehr Praxisbezug (2 Mal)
- - mehr Selbstbildung im Hinblick auf mein Wirken auch in anderen Bereichen
- - mehr Seminare, Workshops zum Thema Selbstfindung & Berufsorientierung; auch mehr Seminare zum Thema Pädagogik im Allgemeinen und zu Inklusion
- - Mehr solcher Angebote!
- - mehr solcher Seminare /bzw. Seminare mit diesen Inhalten (nicht nur Workshops)
- - mehr solcher Workshops
- - Mehr solcher Workshops, Themen daraus in die normalen Module einarbeiten.
- - mehr Stimmbildung
- - mehr Stimmbildungsangebote! ggf. verpflichtend
- - mehr Strategien, Kompetenzen die im späteren Lehrberuf helfen, z.B. bei Selbst-/ Zeitmanagement, Stress, Burnout
- - mehr von diesen Zusatzangeboten zu Schlüsselqualifikationen!
- mehr von solchen Veranstaltungen, mehr Praxis
- - mehr Workshops
- - mehr Teilnehmerplätze
- - mehr Workshops zu Stimmbildung (ich bin in das eine, was angeboten wird, nicht hineingekommen)
- - Unterstützung wie Elterngespräche geführt werden sollten
- - mehr zu diesem Themenbereich
- - mehr zum Thema Stimmbildung & Körpersprache
- - mehr zur Stimmbildung!
- - Mehr Bezug zu Stimme & Präsenz
- - noch mehr Stimmbildung
- - Schauspiel-Unterricht
- - noch mehr Workshopsangebote
- - Rechtliche Grundlagen-Workshop
- - Seminare /Workshops zur Didaktik in den Fächern Deu + Ma
- - solche Veranstaltungen gerne als Seminare
- - solche Workshops schon früher & mehr davon. Ich stehe am Ende meines Studiums und hätte gerne mehr Workshops belegt.
- Stimmbildung als Pflichtmodul
- Stimmbildung fest verankert im Studium
- - Stimmbildung
- - Spracherziehung
- - Stimmbildung verankert in der Lehre
- - Rhetorik!
- -Stimmentraining als festes Seminar
- - Stimmtraining
- - Rhetorik!
- - Umfangreiches Workshopangebot wie dieses
- - Übergang zum Ref = Vorbereitung, Infos? (nicht nur Bewerbung)
- - viele der "Extra"-Workshops sollten in den Pflichtteil des Lehramtstudiums integriert werden zB. Konfliktmanagement, Classroommanagement...
- - Viele weitere Seminare, die wirklich auf die Schulpraxis vorbereiten und fest ins Studium integriert werden (statt pb06/09 und biw010,020, 030)
- - Weiterentwicklung der Workshops, z.B. Aufbau-Workshops
- Weitere Workshops, auch gerne mehr als 1 Tag
- - Weitere Workshops dieser Art
-

- - weitere zusatzangebote: zum Beispiel: Vorbeugung + Prävention von Stress
- - Workshops /Seminare zur Stimmbildung & Körpersprache - eigentlich eine Grundlage in jedem Lehramtsstudium
- - Workshops dieser Art zu bspw. Störungen im Unterricht
- - Classroommanagement oder auch Elternarbeit
- - Workshops im 1. Semester in solch einer Weise

In welchen Kompetenzfeldern und Themenbereichen sehen Sie für sich weiteren Ausbildungsbedarf im Hinblick auf Ihre zukünftige Tätigkeit als Lehrkraft?

- - "Lehrerpersönlichkeit"
- (das gleiche wie der Kommentar vorher ")
- Ausbildung eigener Persönlichkeit (Gelassenheit etc.)
- - Beratungs- , Beurteilungsaufgaben
- Classroom-Management
- - Classroommanagement
- - Kommunikation mit Eltern
- - Umgang mit Unterrichtsstörungen
- - Inklusion
- - Didaktik!!!
- - Praktika
- - Didaktik
- - Schulalltag "Lehrerleben" etc.
- - Elterngespräche führen
- - mit "schwierigen" Schülern umgehen
- - Prüfen und Bewerten
- - Umgang mit Unterrichtsstörungen
- - Schülern und Eltern Rückmeldung über Leistungen geben
- - Fachkompetenz
- - Organisationskompetenz
- Feedback, Bewerten, Rhetorik, Selbstmanagement
- - Führungsqualitäten
- - Gelassenheit
- - Einstellung + Umgang mit "schwierigen" Schülern
- - Gesprächsführung mit Lernenden & Eltern
- - Inklusion
- - Unterrichts- und Schulorganisationsplanung
- - mehr Praxisorientierung, so wie es im GHR300 ist, ist es viel besser als bei Gym
- - wie werden Prüfungen /Klausuren vorbereitet, konzipiert und bewertet
- - Klassenführung
- - Konfliktmanagement
- - Kommunikation (Eltern, Kollegen, ...)
- - Kommunikation
- - Stressvermeidung -> den eigenen Beruf (Aufgaben) eingrenzen
- - Körpersprache
- - Körpersprache
- - Durchsetzungsfähigkeit
- - Körpersprache
- - Stimmbildung (nur auf Warteliste gekommen)
- - mehr Gebärdensprachkurse
- - Krankheiten
- - Elterngespräche
- - langsamer Sprechen
- Lehrangebote zu Fachwissen bzw. solches selbst zu finden
- - mehr Praxis direkt in der Schule (z.B. semesterbegleitende)
- - mehr Praxis
- - weniger rein fachliche Module
- - mehr Didaktik & Praktika
- - mehr zur Stimmbildung & Entspannungstechniken im Alltag
- - noch mehr Stimmbildung
- - Umgang mit Unterrichtsstörungen
- - Wie wirke ich als Lehrperson? etc.
- - Politik-Wirtschaft
- - Sprachlehre
- - Präsenz
- - Praxis
- - Resilienz und Selbstmanagement
- - Umgang mit Inklusion
- - Rhetorik
- - Freileiner
- - Stimmbildung, trotz Workshop
- - Methoden kennenlernen
- - Rhetorik
- - Sprechtraining
- - Sprache & Stimme (nonverbal /verbal)
- - Tafelbilder
- Sprechtraining, Gesprächsführungstraining (mit Eltern und/ oder mit Schülern)
- Stimmbildung, Umgang mit Stress, Umgang mit Eltern, Inklusion, Rhetorik
- - Stimmbildung
- - Artikulation
- - Stressmanagement
- - Körpersprache
- - Stimmbildung
- - offene Gestaltung
- - demokratische Schule realisieren
- - Stimmbildung weiter fördern
- - Stimme & Körpersprache: wichtiges Werkzeug für Lehrkräfte, aber leider kaum Fortbildungsmöglichkeiten an der Universität
- - Stimme
- - Auftreten
- - Lehrergesundheit

- Körper "schonen"
- - Stimmtraining
- Rhetorik
- - Stressbewältigung im Referendariat
- - Stress
 - Durchsetzung
 - Zeitmanagement
- - Stressmanagement
 - Umgang mit persönlichen Problemen der SuS -> Essstörungen, Mobbing...
- - Tafelbilder
 - sicheres Auftreten
 - Elternarbeit
- - überall
- -Umgang mit Gewalt
 - Umgang mit psychischen Krankheiten
- - Umgang mit Konfliktsituationen im Klassenzimmer
- - Umgang mit Unterrichtsstörungen
- - z.B. Stimmbildung
 - Kofliktmanagement
 - Umgang mit Eltern